



DIESE MODULE WERDEN STUDIERT

1. Sem.	Modul A: Psychologische Diagnostik & Begutachtung	Modul B: Forschungsmethoden	Modul C: Vertiefung psychologische Grundlagen (Wahlpflichtmodul)	Modul D: Krankheits- und Verfahrenslehre	Modul F: BQT II
2. Sem.				Modul E: Qualitätssicherung und Selbstreflexion	
3. Sem.	Modul G: Angewandte Psychotherapie	Modul H: Forschungsorientiertes Praktikum II	Modul I: BQT III – ambulant	Modul J: BQT III – (teil)stationär	
4. Sem.					

KONTAKT UND INFORMATION

Institut für Psychologie
Universität Greifswald
Franz-Mehring-Straße 47, 17489 Greifswald
Telefon 03834 420 3756
psychologie@uni-greifswald.de
www.psychologie.uni-greifswald.de

Fachstudienberatung Psychologie
Janine Wirkner
Telefon 03834 420 3791
janine.wirkner@uni-greifswald.de

Zentrale Studienberatung
Universität Greifswald
Rubenowstraße 2, 17489 Greifswald
Telefon 03834 420 1293
zsb@uni-greifswald.de
www.uni-greifswald.de/studienberatung
Sprechzeiten: siehe Internet
Außerhalb der Sprechzeiten sind Terminvereinbarungen möglich.

#wissenlocktmich



Frag die Uni per   0151 6701 2813

Stand: September 2023
Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.



PSYCHOLOGIE

Schwerpunkt Klinische
Psychologie und Psychotherapie

Master of Science



Wissen
lockt.
Seit 1456

DIESE VORAUSSETZUNGEN SOLLTEN SIE MITBRINGEN

Um zum Masterstudium zugelassen zu werden, muss Ihr bereits absolvierter Bachelorstudiengang die Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) und der Approbationsordnung (PsychThApprO) erfüllen. Das bedeutet, dass Sie ...

- in einem berufsrechtlich anerkannten (Psychologie-) Bachelorstudiengang studieren, bzw. in die entsprechende neue Prüfungsordnung überführt wurden oder
- eine vom zuständigen Landesprüfungsamt genehmigte Nachqualifizierung absolviert haben oder
- nachvollziehbar darlegen können, dass der Bachelorstudiengang dennoch die Voraussetzungen erfüllt (zum Beispiel, weil er in absehbarer Zeit berufsrechtlich anerkannt wird).

Die theoretischen wie praktischen Vorgaben der PsychThApprO bezüglich des Bachelorabschlusses müssen im Rahmen des Bachelorstudiums absolviert werden (während Sie noch immatrikuliert sind). Eine Nachqualifizierung während des Masterstudiums ist leider nicht möglich. An der Universität Greifswald kann aus Kapazitätsgründen keine Nachqualifizierung innerhalb des Bachelors Psychologie angeboten werden.

DARUM GEHT ES IN DIESEM FACH

Das Masterstudium mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie ist nach den Vorgaben des PsychThG und der PsychThApprO gestaltet und bildet Studierende optimal für eine psychotherapeutische Berufstätigkeit aus. Hierbei möchten wir nicht nur Wissen und fachlichen Kompetenzen vermitteln, sondern unsere Studierenden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und der Ausbildung einer psychotherapeutischen Identität zu begleiten und zu unterstützen.

Im Studium werden verfahrensspezifische und -übergreifende Modelle zur Erfassung von Störungen und Interventionen über die gesamte Lebensspanne von der Schwangerschaft bis ins hohe Alter hinweg integrativ vermittelt. Das Hauptziel des Studiums besteht darin, dass unsere Studierenden ein umfassendes Verständnis für das komplexe Fachgebiet der Klinischen Psychologie und Psychotherapie erlangen, die relevanten Handlungskompetenzen

der Psychotherapie praxisbasiert (insb. mit Schauspielern und realen Patient*innen) erlernen sowie eine Begeisterung für die Psychotherapiepraxis und -forschung entwickeln.

Ein Leitmotiv ist im Studiengang die gelebte Verfahrensvielfalt über die gesamte Lebensspanne. Studierende finden besonders gute Rahmenbedingungen vor, um unterschiedliche wissenschaftlich anerkannte Verfahren und Methoden kennenzulernen, sich zu orientieren und herauszufinden, welche Richtung ihrem Menschenbild und ihrer therapeutischen Haltung am ehesten entspricht. Mit dem Masterabschluss sind die Studierenden daher optimal auf die reformierte Approbationsprüfung sowie eine anschließende psychotherapeutische Weiterbildung vorbereitet.

ABSOLVENT*INNEN ...

... mit einem Masterabschluss in Klinischer Psychologie und Psychotherapie arbeiten in

- Klinischen Einrichtungen und Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Beratungsstellen oder selbstständige Beratung
- Forschung & Lehre im Bereich der Psychotherapieforschung

ALLGEMEINE HINWEISE ZUM STUDIENGANG

Dieser Masterstudiengang entspricht den Vorgaben des neuen Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) und der Approbationsordnung für Psychotherapeut*innen (PsychThApprO) von 2020. Ihre Berufsbezeichnung nach der Approbation lautet Psychotherapeut*in. Nach der Approbationsprüfung können Sie durch eine Weiterbildung in einem Psychotherapieverfahren die sozialrechtliche Anerkennung erlangen. Dies ist z. B. Voraussetzung, um in vollem Umfang (mit Kassensitz) psychotherapeutisch tätig sein zu können. In der Weiterbildung spezialisieren sich die Psychotherapeut*innen entweder für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen oder auf Neuropsychologie und auf mindestens ein Psychotherapieverfahren, also Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Analytische Psychotherapie oder Systemische Therapie. Anschließend heißen Sie zum Beispiel „Fachpsychotherapeut*in für Kinder und Jugendliche (Verhaltenstherapie)“.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE DER KLINISCHEN PSYCHOLOGIE UND PSYCHOTHERAPIE IN GREIFSWALD

Durch die enge Zusammenarbeit der beiden Lehrstühle für Klinische Psychologie und Psychotherapie (Erwachsenenalter sowie Kindes- und Jugendalter) mit dem Zentrum für Psychologische Psychotherapie der Universität Greifswald (ZPP), in dem auch ein Großteil der praktischen Ausbildung erfolgen wird, wird die Behandlung von Menschen mit psychischen Störungen im Rahmen unseres „Psychotherapy-Lab“ direkt mit der aktuellsten praxisbezogenen Psychotherapieforschung und evidenzbasierter patient*innenorientierter Lehre verzahnt. Dabei steht das Ziel im Vordergrund, jeder*jedem Patient*in die bestmögliche psychotherapeutische Behandlung zukommen zu lassen. Unsere Studien fokussieren deshalb sowohl auf die Untersuchung der zentralen Wirkmechanismen als auch auf positive wie negative Behandlungseffekte. Das Herzstück unserer Greifswalder Forschung am ZPP bildet derzeit das „Greifswalder Psychotherapie Navigator System“ (GPNS). Dieses Monitoring-System ermöglicht uns nicht nur die Erhebung individueller Daten zum Therapieverlauf, sondern soll unseren Psychotherapeut*innen detailliertes Feedback über den Behandlungsverlauf sowie evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die Anpassung ihres Vorgehens an die Hand geben. Im neuen Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie sollen die relevanten Handlungskompetenzen aller wissenschaftlich anerkannten Verfahren und Methoden sowohl in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen als auch Erwachsenen gelehrt werden, um diese langfristig auch im ZPP zu implementieren und im Rahmen der personalisierten Psychotherapie zu beforschen. Über Forschung und Lehre hinaus ist für uns auch die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung (Third Mission) ein zentrales Anliegen. Im Rahmen der Initiative „Gemeinsam für psychische Gesundheit“ (GPG) implementieren wir Psychotherapieprojekte, die die aktuellen Krisen adressieren – wie z. B. interkulturelle Psychotherapie und deren Erforschung.